

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 20.

Dresden, am 6. März.

1852.

Zwanzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 1. März 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Eingabe des Professors Wied in Leipzig, die Zittau-Reichenberger Eisenbahn betr. — Urlaubsgesuche. — Entschuldigungen. — Interpellation des Freiherrn v. Friesen, die noch immer in Rückstand befindliche Wahl der Lausitzer Ritterschaft für die erste Kammer betr. — Berathung des Berichts der dritten Deputation über die Petition des Landesältesten v. Thielau, die von den Hypothekenbehörden an die Realgläubiger zu erlassenden Notifikationen betr. — Schlußabstimmung. — Berathung des Berichts derselben Deputation über die Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz, die Errichtung eines Handelsgerichts, ingleichen von Fabrik- und Gewerbgerichten für Chemnitz und Umgegend und Erlassung eines Gesetzes über Muster- und Markenschutz betr. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt kurz vor 11½ Uhr in Gegenwart des Herrn Staatsministers D. Schinsky, sowie in Anwesenheit von 31 Kammermitgliedern.

Präsident v. Schönfels: Wir beginnen sofort mit dem Vortrag aus der Registrande, es befinden sich auf derselben 4 Nummern.

(Nr. 134.) Beitrittserklärung Johann Christoph Kauer's und Genossen zu Peritz zu der von Eduard Haberland zu Schirschen bei Hain und Genossen gegen die Erhöhung beziehentlich Gleichstellung der Schlachtsteuer bei Haus- und Banktschlachten eingereichten Petition.

Präsident v. Schönfels: Dieser Gegenstand dürfte ohne Zweifel an die zweite Deputation abzugeben sein, welcher diese Angelegenheit im Allgemeinen jetzt vorliegt. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 135.) Petition mehrerer Kaufleute zu Roswein, G. H. Gumpert's und Genossen, um Wiederherstellung des Rechts derselben, mit Brantwein in jeder Quantität Handel zu treiben.

Präsident v. Schönfels: Es liegt dieser Gegenstand dem Vernehmen nach bei der zweiten Kammer soweit vor, daß die Berichterstattung über denselben baldigst erfolgen wird,

I. K. (2. Abonnement.)

und es schlägt Ihnen daher das Directorium vor, diese Angelegenheit der zweiten Kammer zu überweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 136.) Eingabe des landwirthschaftlichen Vereins zu Löbau, die Erklärung des Anschlusses an die von dem Rittergutsbesitzer Schmalz auf Glossen bezüglich des Gesetzesentwurfs über die Schlachtsteuer eingegangene Petition enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Dürfte ebenfalls an die zweite Deputation zu gelangen haben, bei welcher die Schlachtsteuer jetzt zur Begutachtung vorliegt.

(Nr. 137.) Bericht der dritten Deputation über die Petition des kaufmännischen Vereins zu Chemnitz um Errichtung eines Handelsgerichts u.

Präsident v. Schönfels: Dieser schriftliche Bericht ist eventuell auf die heutige Tagesordnung gebracht worden. — Das war die letzte Nummer der Registrande. — Vom Herrn Professor Wied in Leipzig ist eine Eingabe eingelangt bei der Kammer, die Zittau-Reichenberger Eisenbahn betreffend. Er nennt dieselbe eine Lebensfrage für das Königreich Sachsen und übergibt sie im Namen mehrerer Vaterlandsfreunde. Die Vertheilung der Schrift ist bereits erfolgt und somit dem Wunsche des Herrn Professors Genüge geschehen. — Urlaubsgesuche sind folgende eingegangen: Zuvörderst bittet Herr v. Waldorf um Urlaub vom 1. bis 6. März, und ich frage die Kammer: ob sie dieses Urlaubsgesuch genehmigt? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Ferner bittet um Verlängerung seines Urlaubs Herr D. Großmann auf den ganzen Monat März. Er sagt, es sind zu den früheren Geschäften, die ihn abgehalten haben, in der Kammer zu erscheinen, und welche bis jetzt noch lange nicht abgewickelt sind, nun noch neue hinzugekommen, namentlich nennt er die theologischen Candidatenprüfungen, die ihn zu dem ferneren Urlaubsgesuche veranlassen. Ich frage die Kammer: ob sie dieses Gesuch zu genehmigen gemeint ist? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Herr Graf Einsiedel-Wolkenburg verlangt ebenfalls Urlaub noch auf 14 Tage; derselbe ist bereits 14 Tage beurlaubt und bittet um Verlängerung seines Urlaubs auf weitere 14 Tage und ich frage die